

Sekaiga Owaru made wa

don't be this way Hisashi-kun

Von abgemeldet

Kapitel 9: Die klügsten Männer der Welt

"Die Mission ist gescheitert, Admiral !" Youhei und seine drei Freunde knieten in Ninjapose vor Sakuragi und versuchten., möglichst erbärmlich dreinzusehen.

"Was soll das heissen?" Hanamichi, der seine von der überstürzten Flucht hinterlassenen Narben verarztete, die er sich zugezogen hatte, als er von einer kleinen Brücke gesprungen war, sah sie so an, als hätte er schon vergessen, um was es eigentlich gegangen war.

"Naja, die Observierung, dieses Mitsui-Knilchs." sagte der Dicke und zog eine Rotzglocke, die er unter Aufbietung aller geistigen Kräfte erschaffen hatte, um erbärmlich auszusehen, hoch.

"Ach so." Sakuragi trug Jod auf und biss die Zähne zusammen, bis es knirschte "Naja, dann...äh..... ich beauftrage mein Ninjakommando, die Aufgabe nach der Schule fortzuführen."

"Also quasi jetzt? Ich müsste nämlich noch mal aufs Klo." quengelte der Schnurrbart "Und zwar gross."

"So genau wollten wir das gar nicht wissen." Der Blonde verzog angeekelt sein Gesicht und streckte die Zunge heraus.

"Hey sorry, ist ein menschliches Bedürfnis, ja?" stellte der Schnurrbart beleidigt fest.

"Naja....." Sakuragi strengte den letzten Rest seiner nach Schläger- und Basketballkarriere bedrohlich geschrumpften Gehirnmasse an "Mir egal, was ihr macht, aber behaltet ihn im Auge, ich suche weiter nach Kogure."

"Verstanden, Boss." Der Dicke nahm eine kleine, braune Kugel aus der Tasche.

"Ist das das, was ich denke, dass es ist?!" fragte Mito erschrocken.

"Wenn du an eine Original-Ninja Rauchbombe aus den 80er Jahren denkst, dann ja, es ist eine." grinste der Dicke "Ninjas verschwinden!"

Er warf das Ding auf den Boden, wo es sich mit einem Knall in übelriechendes Gas auflöste, was die ganze Belegschaft zum kollektiven Run auf die Fenster zwang.

Keuchend und prustend standen sie da, halb heraushängend, während hinter ihnen der Rauch aus dem Zimmer zog und es aussah, als hätten sie den Raum abgefackelt.

Als die ersten Lehrer das Chaos bemerkten, waren die Fünf bereits in bester Ninja-Manier über die Dächer und Bäume verschwunden.

"Weekend, weekend, weekend, I'm at my wit's end...."

Rukawa liebte dieses Lied. Es brachte ihm zwar aus irgendeinem Grund Unglück, will heissen, es legte ihn immer königlich auf die Fresse, wenn er es hörte, aber die

Hookline war ziemlich geil, vom Solo ganz zu schweigen. Deswegen hatte er den Discman auch auf Endlosschleife gestellt.

Natürlich legte es ihn, gerade, als das Solo losging, mordsmässig auf die Nase.

Er rappelte sich auf und staubte sich erst einmal ab, ohne auf die entgeisterten Blicke der Passanten zu achten.

Idioten.

Hatten die noch nie einen Typen hinfallen sehen?

Wie auch immer, er wollte zu Kogure. Die anderen waren entweder doof oder blind, ihm war jedenfalls klar, dass da irgendwas zwischen dem Vizekapitän und Mitsui am laufen war. Was, das wusste er nicht ganz genau, aber es gab nur eine Möglichkeit, das herauszufinden.

Na gut, eigentlich gab es mehrere, aber Rukawa achtete darauf, auch in seinen Gedanken möglichst cool zu wirken.

Sie spielten nächste Woche ein wichtiges Spiel und er hatte keinen Bock, wegen irgendwelchen Tändeleien der anderen mal wieder alles selber aus dem Dreck zu ziehen, dafür war er viel zu faul.

Klar, es war angenehm, als bester Spieler zu gelten, als unbezwinglicher Moloch in der Small Forward Position, aber wenn er sich bei jeder sich bietenden Gelegenheit dem Sekundenschlaf hingeben konnte, war das sogar noch angenehmer.

Vielleicht hatte seine Mutter recht und er sollte mal zum Arzt gehen.

All das ging ihm durch den Kopf, als er vor Kogures Haustür ankam.

Er machte routinemässig kein Fahrradschloss um seinen Drahtesel, als er abstieg, denn er war es gewohnt, dass niemand sich ihm oder seinem Gefährt näherte, dem sein Leben lieb war.

Bevor er klingelte, holte er noch einmal tief Luft und sah möglichst cool und unbeteiligt drein.

Dann drückte er die Schelle.

Einige Zeit später öffnete eine mittelalte Frau die Tür, die offenbar Kogures Mutter war, oder eine von vielen durchwachten Nächten vorzeitig gealterte Schwester.

Ihm wurde klar, dass sein extremes Schlafbedürfnis ihn wohl in Ehre altern lassen würde und deswegen hätte er fast gelächelt. Aber nur fast.

Wie auch immer.

Einige Minuten später stand er vor Kogures Zimmertür und liess sich nicht anmerken, dass es ihn ziemlich aufregte, nicht reingelassen zu werden. Tja, so konnte es gehen. Kogure war keines seiner Groupies, das wurde ihm nun schmerzhaft bewusst, denn er kam sich, und das passierte nicht oft, sehr ignoriert vor.

Er schlug einige Male an die Tür.

Keine Antwort.

Vielleicht hätte er einfach wieder gehen sollen, aber irgendetwas in ihm, möglicherweise der Altruist und Menschenfreund, den er tief in sich begraben hatte, damals, als diese dumme Sache auf dem Spielplatz geschehen war.

Er wurde von der sich öffnenden Tür aus seinen Kindheitserinnerungen gerissen.

"Was willst du?"

Kogure stand vor ihm. Fast hätte Rukawa ihn nicht erkannt, denn er trug keine Brille, stattdessen zeigte er von Weinkrämpfen gerötete und geschwollene Augen und sah auch sonst recht unfit aus.

Kein Chance. Der würde ihnen nächste Woche beim Spiel nicht viel helfen.

"Wir müssen reden," sagte Rukawa.

"Und wenn ich nicht will?" Kogure zeigte ungewöhnlichen Mut im Angesicht des

ihm sagen, oder soll ich es tun?"

"Was? WAS???" fragte Kogure und errötete.

"Ok, ich machs." Rukawa stand auf und kratzte sich am Hintern "Wenn wir das bis nächste Woche nicht im Kitt haben, stellen wir für Sendoh ne ziemlich Lachnummer dar. Und das will ich nicht."

"Warte gefälligst, du Doofkopp!" Kogure schlug die Tür zu, nachdem Rukawa sie aufgemacht hatte "Das kannst du nicht machen!"

"Klar kann ich, ich fahr schnell zu ihm rüber und sags ihm, ganz einfach." Rukawa sah ihn verständnislos an.

"Es sind nicht alle so kalte Fische wie du! Er wird mich hassen!" Kogure spürte wieder Tränen aufsteigen.

"Kein Grund zu flennen, ich brings ihm schonend bei!"

"Klar und ich bin der Kaiser von China!" Kogure packte ihn am Kragen.

Er lies ihn los, als er das gewalttätige Funkeln in Rukawas Augen sah.

"Ich mach es selbst.....lass mir ein bisschen Zeit." sagte er schliesslich.

"Zwei Tage." mumelte Rukawa und ging.

"Zwei Tage?" wie stellt der sich das vor, ich hab fast ein Jahr gebraucht, um es mir selber einzugestehen!" dachte Kogure verzweifelt, aber er wusste, das Rukawa seine Drohung wahr machen würde, und es dann Mitsui wahrscheinlich auf seine unnachahmlich gefühllose Art selbst sagen würde.

Kogure brach zusammen und weinte.

Als Rukawa draussen ankam, sah er noch, wie zwei Halbstarke auf seinem Fahrrad um die Ecke verschwanden. Schien so als wäre sein Ruf ihm noch nicht hierher vorausgeeilt.

"Nimm gefälligst deinen Fuss aus meinem Gesicht!" Schnurrbart war kurz davor, zuzubeissen.

"Sorry, der Dicke is viel zu schwer!" weinte der Blonde.

Es war keine sehr gute Idee gewesen, einer Räuberleiter an dem Baum zu bauen, dessen Äste bis vor Mitsuis Fenster hingen. Es war vor allem deswegen unüberlegt gewesen, weil man das Gewicht des Dicken unterschätzt hatte.

"Wackelt nicht so, ihr Pussies!" keifte der Dicke "Ich hab den Ast fast!"

Mito ging um den Untersten umher und checkte immer wieder seine Haltung gegen die in seinem Armeebuch. Naja, sie war nicht perfekt, aber solange die drei nicht umkippten, musste es gehen.

Ihr Plan, Mitsui zu beschatten, nahm langsam groteske Formen an, aber wie so vieles in ihrem Leben, war es ihrer Meinung nach erst wert getan zu werden, wenn es es auch wert war, übertrieben zu werden.

"Hat ihn!" Der Dicke hangelte sich peinlich unelegant an einem sehr dicken Ast hoch und liess danach ein selbst geknüpftes Seil nach unten.

Der Rest folgte ihm etwas koordinierter nach.

So sassen sie also in der Baumkrone und versuchten ihre Ferngläser in Position zu bringen.

"Hey, hat er ne Schwester?" fragte der Dicke "So, die man beim Umziehen bespannen kann?"

"Kannst ja seine Mama beobachten, ich hab gehört, die hätte sich gut gehalten." moserte der Schnurrbart.

"Wäwäwäwäwä." antwortete der Dicke patzig und schmolte.

"Ruhe, ihr Nutten, da ist er!" Der Blonde stellte sein Fernglas schärfer ein.

"Wie geht das nochmal, die Schärfe einstellen?" fragte der Dicke.

Nachdem alle mehr oder weniger viel sahen, machten sie sich ans beobachten.

"17 Uhr 34 " sprach der Dicke in ein mitgebrachtes Diktiergerät "Keine besonderen Vorkommnisse. Subjekt A scheint zu lernen."

"Woah! jetzt zieht er sich aus!" greinte der Blonde.

Als Mitsui auch seine Unterhose fallen liess konnte man laute Würgegeräusche aus der Baumkrone vernehmen.

"Scheeiiiisse! Ich hab was gesehen!" würgte der Schnurrbart "Pfui Spinne, ich hab nen fremden Schwanz gesehen!"

"Ach komm, das wär doch was für dich, schlank, jung, sportlich..." grinste der Dicke und hatte sofort eine auf dem Auge.

"Gentlemen, Ruhe." zischte Youhei.

"Genau, Ruhe, ihr Spanner." grinste der Blonde.

"17 Uhr 48, Subjekt A beginnt mit Gymnastik." diktierte der Dicke.

"20 Liegestütze.....naja, könnt besser sein." kommentierte Schnurrbart.

"Stimmt auffallend, er ist ganz schön klapprig, da hat ja der Kleine aus dem Basketballteam noch mehr Muskeln." lästerte der Blonde "Und nen Waschbrettbauch hat der auch nicht gerade."

"Ach, das is sicher nur schlechtes Licht." sagte der Dicke "Ich hab mal gehört, das hat viel damit zu tun, ob man Muskeln sieht."

"So wie bei dir, ne?" fragte der Schnurrbart grinsend.

"Genau, ihr solltet mich mal nackig unten in der Waschküche sehen, da is gutes Licht...." fing der Dicke an.

"Ähhhh.,... ich glaube ich verzichte." sagte Goldlöffchen.

"18 Uhr, Subjekt A macht immer noch Gymnastik."

"Sag mal, der is ja noch steifer als ich....." staunte der Blonde.

"Was willst du uns damit sagen?" der Schnurrbart, heute anscheinend in Hochform was Lästereien anging, prustete laut los "Wenn du von sowas steif wirst, sollten wir dich vielleicht alleine, lassen...."

"Hey, was willst du damit andeuten???" fraget der Blonde mit schlecht versteckter Aggressivität.

"Ich sag ja nur: ICH heisse nicht Goldlöffchen!"

Der daraufflogende Tumult in der Baumkrone wurde von Youhei sofort mit Hilfe eines Essstäbchens aus Metall unterbunden.

"Aua." sagte der Blonde "So doll hättest du auch nicht müssen."

"Es war nötig." lächelte Youhei wie ein alter japanischer Fürst, der eben einen Untergebenen gezüchtigt hatte.

"Hey, moment, was macht er jetzt?" fragte der Dicke angeekelt.

"Er....er streichelt sich??? Übers Bein? Wie gay!" stellte der Schnurrbart fest "Mann, dem scheints wirklich spass zu machen so wie er guckt...."

"Oh mein Gott, der streichelt sich wirklich das Bein..." Goldlöffchens stimme zitterte vor Ekel "Wie obszön..."

"Ich denke wir haben genug gesehen..... Er ist pervers." sagte Mito "Mission beendet, wir verziehen uns."

Offenbar hatte der Ast gerade die selbe Idee, denn man hörte ein seltsames Knacksen.

Mitsui hatte gerade seinen blauen Fleck am Bein mit Salbe eingeschmiert.

"Puh...das tat gut..." Er verzog sein Gesicht gequält, da es etwas wehtat "Hoffentlich

wirkt das Zeug von dem alten Chinesen auch."

Draussen gab es einen riesigen Knall.

Als Mitsui aus dem Fenster sah, hörte er nur noch "Ninjas verschwinden!" und sah eine dicke, stinkende Rauchwolke aufziehen.

"Hm..... in letzter Zeit passiert ein bisschen viel von diesem Twilight Zone Quatsch...." dachte er "Vielleicht sollten wir umziehen."